



Liebe Jugendleiter,

mit der ersten Ausgabe „Planungshilfe Naturschutz“ möchten wir Ihnen ein naturnahes System zur Ufersicherung vorstellen. Sie können mit Ihren Jugendlichen im Rahmen einer Gruppenstunde dieses Uferbefestigungssystem erstellen und in den Uferbereich eines Gewässers einbauen.

Hintergrund: Die Faschine ist ein naturnahes Bauwerk, das zur Ufersicherung an fließenden oder stehenden Gewässern zum Einsatz kommt. Faschinen sind zylindrische Bauelemente aus biegsamem Reisig, die relativ einfach erstellt werden können.

Ziel: Jugendlichen soll durch den Bau und den Einsatz der Faschine in den Uferbereich die Bedeutung der Fließdynamik eines Flusses verdeutlicht werden.

Der Bau einer Faschine ist für eine Personengruppe von 4-6 Teilnehmern ideal, bei mehr Teilnehmern können mehrere Gruppen von 4-6 Personen gebildet werden. Aufgrund der handwerklichen Tätigkeiten sollte das Durchschnittsalter der Teilnehmer nicht unter 12-14 Jahren liegen. Bei guter Vorbereitung ist eine reine Erstellungs-/Bauzeit einer Faschine von 30-45 Minuten einzuplanen, zuzüglich Materialbeschaffung und Einbau. Idealerweise wird die Faschine direkt am Uferbereich erstellt.

Vorbereitung: Frisches Reisigmaterial muss geschnitten werden. Beim Schnitt von Reisigmaterial um Erlaubnis bei den Besitzern der Bäume fragen. Der 2-3 jährige Ausschlag von Kopfbäumen ist besonders gut geeignet. (20-30 Äste von 3-4 Metern Länge mit Verzweigungen, Durchmesser der Äste bis 3 cm) Dies können Sie nach Möglichkeiten direkt mit der Gruppe machen oder geschnittenes Reisigmaterial im Vorfeld selber organisieren. Dies hängt im Wesentlichen von der zur Verfügung stehenden Zeit oder von der Verfügbarkeit des Materials ab. Wenn Sie den Einbau der Faschinen in ein Gewässer nicht nur zu Lehrzwecken durchführen, sondern größere Gewässerabschnitte schützen wollen, fragen Sie im Vorfeld beim Gewässereigentümer, dem Wasser- & Bodenverband bzw. der untere Landschaftsbehörde um Erlaubnis. Beachten Sie, dass bei einem geplanten Einbau ggf. zusätzliche Hilfsmittel benötigt werden (Wathose, Seil) und die Sicherheit berücksichtigt werden muss!

Sicherheit/Verletzungsrisiko: Die Arbeiten bergen ein hohes Verletzungsrisiko! Schnitt- und Quetschverletzungen sollten Sie durch direkte Arbeitsanweisungen minimieren können. Halten Sie unbedingt einen Erste-Hilfe-Koffer bereit. Wir empfehlen Ihnen, im Vorfeld selber eine Faschine zu bauen, so lernen Sie die notwendigen Arbeitsschritte und können sie den Kindern- und Jugendlichen weitervermitteln. Zudem erhalten Sie gleich ein Muster, das Sie zu Beginn der Gruppenstunde zeigen können.

Wir empfehlen Ihnen diese Gruppenstunde mit mehreren Betreuungspersonen durchzuführen. So können vor allem Verletzungsrisiken minimiert und die Teilnehmer bei der Aufgabe besser betreut werden.

Viel Erfolg!

Gruppengröße:

4-6 Personen pro Gruppe

Alter:

ab 10 Jahren

Zeitbedarf:

30-45 Minuten pro Faschine

Raumanforderungen:

Draußen,
Am Gewässer

Vorbereitung:

+ + + + +

Verletzungsrisiko:

+ + + + +

Material:

schlankes Reisigmaterial 2-4 m Länge (Ø max. 3 cm) von Birke, Weide und Erle

geglühter Stahldraht

Kneifzange

3 V-förmige Böcke

Holzpflocke

Schwerer Hammer

Ast- u. Rosenscheren

Handschuhe

Erste-Hilfe-Kasten



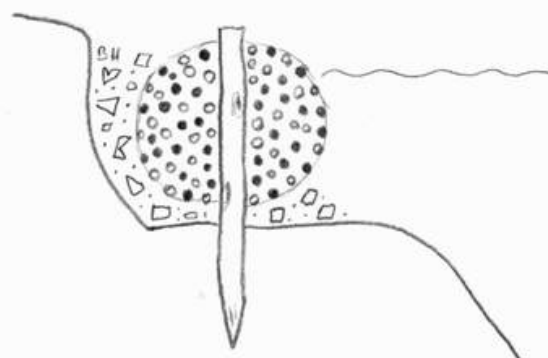
Die Faschine ist ein naturnahes Bauwerk, das zur Ufersicherung an fließenden oder stehenden Gewässern zum Einsatz kommt. Faschinen sind zylindrische Bauelemente aus biegsamem Reisig, die relativ einfach erstellt werden können. Faschinen werden in den Uferbereich eingebaut, um das Ufer vor Abbruch zu schützen. Durch eine hohe Schleppspannung des Wassers oder durch Wellenschlag können Uferbereiche abbrechen, mit Faschinen will man dieses verhindern und das Ufer stabilisieren.

VORBEREITUNG:

Frisches Reisigmaterial muss an geeigneter Stelle geschnitten werden. 20-30 Äste mit einer Länge von 3-4 Metern und einem Durchmesser von max. 3 cm sind ideal

DURCHFÜHRUNG:

Das Reisigmaterial wird nacheinander auf Böcke gelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass es gleichmäßig verteilt wird, um eine einheitliche Dicke zu erreichen. Von einem Draht (ohne Kunststoffummantelung) werden ca. 1 Meter lange Stücke mit einer Kneifzange geschnitten. Diese werden im Abstand von 30-40 cm um das Reisigmaterial gewickelt und fest zusammengezogen. **ACHTUNG:** Beim Zusammenziehen Handschuhe tragen und auf die Finger aufpassen, hier kann es zu Quetschungen kommen. Beim Zusammenziehen kann man mehr Kraft aufwenden, wenn die Enden des Drahtes zuvor um ein kleines Holzstück gewickelt werden. Sind alle Wicklungen angelegt, werden weit überstehende und heraushängende Äste mit einer Rosenschere abgeschnitten. Schon ist die Faschine fertig und kann an ihren Einsatzort gebracht werden. Der Einbau der Faschine erfolgt in Höhe des Sommermittelwassers. Dazu kann der Untergrund mit einer Schüppe leicht eingeebnet und anschließend die Faschine aufgelegt werden. Mit 3-4 Holzpflocken, die durch das Reisigmaterial mit einem großen Hammer geschlagen werden, wird die Faschine im Uferbereich fixiert. Eine weitere Faschine wird leicht versetzt an die vorherige angelegt und ebenfalls im Uferbereich mit Holzpflocken fixiert.



Zusammenlegen von Reisigmaterial auf Böcken



Einbau einer Faschine an einer Abbruchkante